

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung des
Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7e

09111 Chemnitz

**Sprechzeiten : Montag – Freitag 10⁰⁰ – 15⁰⁰ Uhr
und nach Vereinbarung**

Tel.: 0371 91 89 89 99

Fax: 0371 91 89 24 55

E-Mail: eutb-beratung-chemnitz@online.de

Web: <http://www.schwerhoerige-sachsen.de>

Hier finden Sie uns:



In der Nähe von Bus -und Hauptbahnhof



**Landesverband der Schwerhörigen
und Ertaubten Sachsen e. V.**



Informationsblatt 4/25 Oktober-Dezember 2025

- Mitglied im Deutschen Schwerhörigenbund e. V.
- Mitglied in der PARITÄT Sachsen e.V.
- Mitglied der LAG Selbsthilfe Sachsen e. V.

Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7 e, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 / 91 89 89 99

Fax: 0371 / 91 89 24 55

E-Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Homepage: www.schwerhoerige-sachsen.de

Sprechzeiten

HÖRBIZ	EUTB® Stelle
Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr Und nach Terminvereinbarung bitte per Telefon, FAX, Mail	Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr Und nach Terminvereinbarung bitte per Telefon, FAX, Mail

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden IBAN: DE39 8505 0300 0221 0023 59 BIC: OSDDDE81XXX	Commerzbank Chemnitz IBAN: DE35 8704 0000 0111 0501 00 BIC: COBADEFFXXX
---	---

Vorstand des Landesverbandes

Vorsitzender:

Dr. Matthias Müller, Am Lerchenberg 2, 08321 Zschorlau

Tel.: (0371) 91 89 89 99

E-Mail: dr.matthiasmueller@web.de

Stellvertreterin:

Beate Schwemmer, Weißdornstraße 98, 04209 Leipzig

Tel.: (0176) 63 41 48 24

E-Mail: john.schwemmer.machern@freenet.de

Schatzmeisterin:

Hannelore Reinhardt, An der Wyhra 33, 04552 Borna

Tel./Fax: (03433) 20 72 73

Beisitzerin:

Thomas Ficker, Luther – Straße 13, 08280 Aue

Tel.: (0173) 81 24 53 8

E-Mail: dacia8688@gmx.de

Rechnungsprüferinnen:

Karla Müller, Wolkenburger Straße 18, 08371 Glauchau

Kontakt über Büro des LV

Edeltraud Lorenz, Sauerbruchstr.12, 04552 Borna

Tel./Fax: (0177) 24 02 53 6

E-Mail: xtraudelx@yahoo.de

.... Fazit der Themenrunde, die Mitgliedsorganisationen müssen noch enger und effektiver zusammenarbeiten, um Synergieeffekte zu erreichen, dies gilt insbesondere auch für Fördermittelanträge und Nutzung von Stiftungsmitteln (Bürgerstiftung Dresden). Den Abschluss der Zusammenkunft bildeten die Informationen und Erläuterungen von Dr. Müller zu: der Auswertung und Würdigung der DSB SH-Tage vom 26.-28.09.25 in Chemnitz, dem Infoheft 4/25, dem 14. Sächsischen Hörtag am 18.04.26 im Uni-Klinikum in Leipzig, dem Festakt zu „125 Jahre Schwerhörigenbewegung in Deutschland“ am Welttag des Hören - 03.03.26 – in der Sächsischen Landesvertretung in Berlin, dem Landeskongress in Reudnitz vom 12.-14.06.26, den DSB Regionaltagungen in 2026 an den Standorten: Lübeck, Halle, Wuppertal und Würzburg. Alle Anwesenden waren sich einig, ein anstrengender, aber interessanter Tag, an dem es sich lohnte, dabei gewesen zu sein, ging mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken zu Ende.

Dr. Matthias Müller

Alles Gute zum Geburtstag!!!



Uwe Möcke 09.11.

Hannelore Reinhardt 26.11.



Beate Schwemmer 19.12.

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

mit großer Verspätung erscheint endlich unser neues Infoheft. Besondere Ereignisse verlangen besonderes Handeln. Allen Mit-



wirkenden an den DSB-Selbsthilfetagen vom 25.-28.09.25 war klar, wenn dieses Großereignis, was die Bewährungsprobe für unseren Landesverband gegenüber den Gästen und Teilnehmern aus ganz Deutschland in der Kulturhauptstadt Europas – Chemnitz 2025 – darstellte, gut gemeistert ist, dann braucht es eine „Durchatmungspause“! Doch leider machten Krankheit und Urlaubsphasen dieser Planung einen großen „Strich durch die Rechnung“! Auch die Veranstaltungen im Oktober, wie die DHV-Mitgliederversammlung mit vorangestelltem Workshop zur Struktur des neuen Hörverbandes und der DSB-Strategieworkshop „Barrierefreies Reisen“ in Frankfurt/Main verlangten Engagement und vollen Einsatz. Mit der BAGSO Mitgliederversammlung und deren Fachtag, mit der EUHA und der ConSozial aber auch unserem Arbeitsgespräch mit den Vertretern unserer Mitglieder und einem Vortrag von Herrn Gitter von Advanced Bionics, setzten sich die Termine weiter fort. So mußte das „verlängerte Wochenende“ die Infoheft-Erstellung bringen.

.....

.....

Aber auch die Monate Juli und August waren gut gefüllt und verlangten einiges. Der DSB-Informationstag „Ost“ in Berlin, mit dem Besuch von Renate Welter aus Wien, um ihr „Lebenswerk“ mit der Ehrung durch den „DSB-Kristall“ entgegenzunehmen, war ein Höhepunkt, der MED-EL Workshop in Rotenburg/Fulda konnte wieder interessante Produktinformationen vermitteln und unser LV-Beisitzer, Thomas Ficker, wurde bei der Auslosung einer Innsbruck-Reise unter den Teilnehmern ermittelt. Im August konnte endlich Dr. Müller seine Reha, wegen der Knie-Op im Februar, in Bad Elster antreten, nachdem die Rentenversicherung und die Krankenkassen sich auf die Kostenübernahme geeinigt hatten! Im Anschluß startete die Inklusionsfreizeit in Nittendorf bei Regensburg, wo Körperbehinderte, Hörgeschädigte und Blinde miteinander ein Thema „beackern“, vor allem aber voneinander lernen, miteinander umzugehen. Ja und dann gab es den Abschluß der DSB-Informationstage in Fulda, am Uniklinikum, mit guten Gesprächen und Begegnungen und vielen neuen Eindrücken für ein Mitglied aus dem OV Leipzig! Und dann kam die Bewährung, steht die Organisation, funktioniert die Technik, können die „Begrüßungsbeutel“ rechtzeitig gut gefüllt werden und spielen alle Partner der Selbsthilfetage, insbesondere beim Benefizkonzert und Festabend zum Jubiläum 35 Jahre DSB Landesverband Sachsen, verlässlich mit?! Die vielen positiven Reaktionen und Danksagungen von den Teilnehmern Chemnitz, gaben uns die Antwort. Deshalb denken wir auch jetzt Euer Verständnis zu haben, dass das Infoheft erst jetzt vorliegt. Der Blick geht auf die letzten beiden Monate im Jahr.

..... **Fortsetzung von Seite 18**

So gab es eine rege Diskussion mit vielen Nachfragen und Überlegungen zur EUTB-Stellenbesetzung ab 01.01.26 und der Absicherung der Landesverbandsarbeit in der kommenden Zeit. Als Herausforderungen werden die Terminabsicherungen z.B. zu den Förderprogrammen, die Mitarbeit in den Gremien (z.B. das Engagement in der LAG SH Sachsen) und weitere Interessenvertretungen im öffentlichen Bereich gesehen. Die HÖRmobil Einsätze in 2026 benötigen die verstärkte Unterstützung der Mitglieder des LV, bis eine Hauptverantwortliche für das Fahrzeug gefunden ist! Die Mitglieder des LV sind deshalb aufgerufen, zu überlegen, wer welchen HÖRmobil-Einsatz in seiner Nähe personell mit absichern kann! Die Aufgaben- und Terminfülle im Büro/EUTB-Stelle in Chemnitz könnte ab 2026 entschärft werden, wenn z.B. Frau Arnold 35h/Woche und Frau Hopfe 30h/Woche, Dr. Müller mit 5h/Woche und Uwe Möcke geringfügig für die EUTB arbeiten und 20h/Woche für den LV von Dr. Müller abgesichert werden. Dies ist aber noch mit allen Betroffenen zu beraten. Im weiteren Tagesordnungspunkt legten die anwesenden Mitglieder Ihre Probleme, Aufgaben und Ziele dar. Dabei gab es durchgehend das Problem der Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung. Positive Beispiele für Mitgliederaufnahmen konnten der OV der Schwerhörigen Borna und der OV Leipzig berichten. Leider war der OV Dresden nicht anwesend, nach der Wahl eines neuen Vorstandes am 12.04.25, der jetzt im Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen ist, läuft die Vereinsarbeit wieder in sicheren Bahnen.

Zudem können die Rauchwarnmelder, die als Sender in die Signalanlagen »lisa-signolux« oder »lisa« eingebunden sind, zusätzlich installiert werden. Sollte letzteres nicht möglich sein, bietet sich als Lösung der »alarmo« (für »lisa-signolux«, bzw. »lisa«) an. Dieser erfasst typische Alarmtöne von Standard-Rauchwarnmeldern und meldet Alarme an die aktiven Empfänger. Humantechnik-Rauchwarnmelder sind im Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes gelistet. Zudem tragen sie das Q-Label.



Nur Rauchwarnmelder mit dem Q-Label garantieren maximale Alarmsicherheit im Brandfall.

- Fest eingebaute 3,6 V Lithium-Batterie, bis zu 10 Jahre Betriebszeit / Lebensdauer.
- Automatische Überprüfung der Funktionsfähigkeit.
- Integriertes Sendemodul für »lisa-signolux« oder »lisa«: überträgt Alarme parallel zum extralauten Warnton an alle Empfänger der jeweiligen Signalisierungsanlagen.
- »lisa-signolux« Rauchwarnmelder sind optional auch mit Interlink-Funktion verfügbar (ohne Hilfsmittelnummer). Diese übertragen ihr Warnsignal per Funk an alle Interlink-Gefahrenmelder von Humantechnik und die aktiven »lisa-signolux« Empfänger.

Weitere Infos sind unter :

<https://www.humantechnik.com/service/rauchwarnmelder-info/>
abrufbar.

.....

Das Gespräch bei Cochlear am 06.11.25 in Hannover wird nicht nur das Kennenlernen der neuen Verantwortlichen für die Selbsthilfe in der CI-Firma bringen, sondern hoffentlich auch eine Klärung, warum in 2025 keine Förderung erfolgte, nicht nur des DSB sondern auch der DCIG und des DHV! Auch die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft (DG), der Dachorganisation von Hörgeschädigten Vereinen und Institutionen in Deutschland, wird mit seinen Mitgliedern um eine neue, den gesellschaftlichen Erfordernissen Rechnung tragende Struktur/Identität ringen und zielgerichtete Aufgaben formulieren. In einem persönlichen Gespräch wird der DSB-Präsident, Dr. Müller, und der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Jürgen Dusel, um die Problemkreise der Hörgeschädigten sich verständigen und auf das Jubiläumsjahr 2026 – 125 Jahre Schwerhörigenbewegung in Deutschland – hinwirken. Mit dem letzten DSB-Strategieworkshop Ende November zum Thema „Partizipation und Ehrenamt“ wird die Reihe der aus dem Partizipationsfonds des BMAS geförderten Wochenendschulungen in 2025 abgeschlossen und für die Selbsthilfearbeit neue Erkenntnisse bringen. In der Mitgliederversammlung der LAG- Selbsthilfe Sachsen am 22.11.25 in Dresden wird die Existenz und die Zukunft dieser Dachorganisation der Behindertenverbände in Sachsen entschieden, denn riesige finanzielle Nöte auf Grund von Rückforderungen der Landesdirektion Chemnitz aus der institutionellen Förderung in 2023, stehen im Raum!

....

.....

Das Gespräch bei Cochlear am 06.11.25 in Hannover wird nicht nur das Kennenlernen der neuen Verantwortlichen für die Selbsthilfe in der CI-Firma bringen, sondern hoffentlich auch eine Klärung, warum in 2025 keine Förderung erfolgte, nicht nur des DSB sondern auch der DCIG und des DHV! Auch die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft (DG), der Dachorganisation von Hörgeschädigten Vereinen und Institutionen in Deutschland, wird mit seinen Mitgliedern um eine neue, den gesellschaftlichen Erfordernissen Rechnung tragende Struktur/Identität ringen und zielgerichtete Aufgaben formulieren. In einem persönlichen Gespräch wird der DSB-Präsident, Dr. Müller, und der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Jürgen Dusel, um die Problemkreise der Hörgeschädigten sich verständigen und auf das Jubiläumsjahr 2026 – 125 Jahre Schwerhörigenbewegung in Deutschland – hinwirken. Mit dem letzten DSB-Strategieworkshop Ende November zum Thema „Partizipation und Ehrenamt“ wird die Reihe der aus dem Partizipationsfonds des BMAS geförderten Wochenendschulungen in 2025 abgeschlossen und für die Selbsthilfearbeit neue Erkenntnisse bringen. In der Mitgliederversammlung der LAG-Selbsthilfe Sachsen am 22.11.25 in Dresden wird die Existenz und die Zukunft dieser Dachorganisation der Behindertenverbände in Sachsen entschieden, denn riesige finanzielle Nöte auf Grund von Rückforderungen der Landesdirektion Chemnitz aus der institutionellen Förderung in 2023, stehen im Raum

.....



Information zur Rauchwarnmelderpflicht in Deutschland

In 15 deutschen Bundesländern ist inzwischen gemäß der jeweiligen Landesbauordnungen die Übergangsfrist für die Rauchwarnmelder-Einbaupflicht in Bestandsbauten verstrichen. In Sachsen galt die Übergangsfrist noch bis zum 31.12.2023. Zahlreiche Gebäude und Wohnungen sind mit Rauchwarnmeldern ausgestattet, die gemäß DIN 14676 spätestens 10 Jahre (+ 6 Monate) nach der Inbetriebnahme durch neue Melder ersetzt werden müssen. Unabhängig davon gilt es, die Alarmsicherheit dauerhaft zu gewährleisten, indem die Geräte sachgemäß gewartet und gepflegt werden. Einige Bundesländer treten kurz- bis mittelfristig in die Wiederholung des ersten 10-Jahres-Zyklus. Mit der Einbindung der Rauchwarnmelder als Sender in die Signalisierungsanlagen »lisa-signolux« und »lisa« erfüllen Humantechnik-Gefahrenmelder umfänglich das in der DIN 14676-1:2018-12 beschriebene Zwei-Sinne-Prinzip für Menschen mit geringem bzw. fehlendem Hörvermögen. Insofern ist es in jedem Fall erforderlich, ein entsprechendes spezielles Rauchwarnsystem in deren Wohnungen zu installieren. Wenn bei Wohnungsbezug diese bereits mit handelsüblichen Rauchwarnmeldern ausgestattet ist, bietet es sich an, diese in Abstimmung mit dem Vermietenden gegen »guardion« Rauchwarnmelder von Humantechnik auszutauschen, deren Alarmer so über die entsprechenden Signalanlagen empfangen zu können.

.....

....

Von Frau Möller vom Blinden- und Sehbehindertenverband zu Audiodeskription und Dr. Müller vom DSB zur Untertitelung kamen weitere Fragen zu den Ausführungen und zu technischen Anforderungen an die Endgeräte. Mit großem Interesse verfolgte Dr. Müller die Aussagen zur „klaren Sprache“, die auf einer extra Tonspur für Hörgeschädigte neue, bessere Sprachverständigung ermöglicht. Im Fazit waren sich alle Teilnehmer einig, jedes Jahr so eine Videokonferenz durchzuführen.

DSB veröffentlicht Flyer für Arbeitgeber

Federführend durch Frau Kriemhild Egermann, Gesundheits- und Sozialpolitische Referentin des DSB, wurde dieser Flyer für Arbeitgeber als Ergebnis eines Strategie-Workshops mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus einigen Teilnehmenden, entworfen. Dieser Flyer soll dazu dienen Arbeitgeber aufzuzeigen, welche Kompetenzen schwerhörige Menschen mit sich bringen und wie durch den Einsatz dieser die entstehende Win-Win Situation für beide Seiten genutzt werden kann. Arbeitgeber sollen von dem Potenzial, den neuen Perspektiven und innovativen Arbeitsweisen profitieren die schwerhörige Mitarbeitende mitbringen können.

Unter

<https://schwerhoerigen-netz.de/dsb-veroeffentlicht-flyer-fuer-arbeitgeber/>

kann dieser abgerufen werden.

Artikel aus DSB Newsletter 2025/10

.....

Der Dezember gehört traditionell zum Monat mit den Weihnachts- und Jahresendfeiern, mit Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr und einer Vorschau auf das kommende Jahr. Dies wird auch für uns als Landesverband wieder viele Herausforderungen bereithalten, unsere EUTB-Stelle wird unter einer neuen Leitung gestellt, die HöRMobil-Einsätze werden neu strukturiert und organisatorisch abgesichert. Ende Januar bietet Cochlear eine Schulung für SHG- und CI-Gruppen-Leiter in Hannover an! Zum Welttag des Hörens wir in der Sächsischen Landesvertretung in Berlin der Auftakt und politische Festakt zum o.g. Jubiläumsjahr, zu dem die Bundestagspräsidentin Julia Glöckner die Schirmherrschaft übernommen hat, erfolgen. Jetzt hoffe ich erst einmal, dass Ihr Eure Förderanträge für 2026 bei der Bürgerstiftung Dresden gestellt habt (Stichtag war der 31.10.25) und bis Ende Januar 2026 bei der AOK zur Selbsthilfeförderung nach SGB V § 20 die Anträge stellt?! Wer Hilfe dabei braucht, bitte im Büro des LV melden! Bestimmt hat sich auch schon herumgesprochen, dass die „Aktion Mensch“ einen Antragsstau von ca. 22 Mio Fördergelder hat und deshalb keine Fördermittelanträge mehr annimmt. Der DSB ist ein besonders Betroffener davon, da die Förderung der Selbsthilfetage von Chemnitz noch aussteht und damit die Finanzlage des DSB äußerst angespannt ist! Deshalb werden auch wir als LV-Vorstand in der Jahresabschlusssitzung am 15. Dezember über Hilfen für den DSB und Strategien in der LV-Arbeit für 2026 beraten. Wünsche und Hinweise dazu von Euch, unseren Mitgliedern, nehmen wir gern entgegen.

....

.....

Aber bei all diesen Vorhaben und Problemen dürfen wir den Blick auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit und ihre Botschaft an uns nicht verlieren. So wünsche ich im Namen des Vorstandes all unseren Mitgliedern eine besinnliche, frohe und gesegnete sowie friedvolle „Zeit des Lichterglanzes „und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026.

In herzlicher Verbundenheit und mit allen guten Wünschen,

Ihre *Beate Schwemmer* stellvertretende LV- Vorsitzende

Habt Ihr Wünsche, Berichte oder Anregungen fürs nächste Infoheft?

Dann schreibt an:

Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7 e, 09111 Chemnitz

Fax: 0371 / 91 89 24 55, E-Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Redaktionsschluss für das neue Infoheft 1/2026

(Januar-März) ist der 15.12.2025



.....

Auch die neue Leitlinie der GKV-Pauschalförderung ab 2026 wurde diskutiert. Hauptthema war aber das Strategiepapier der „PARITÄT Sachsen – 2030“ mit der Weiterentwicklung der Selbsthilfe. Für die kommenden Treffen wurden Schwerpunkte der Themenberatung festgelegt.

Dr. Müller wurde zum neuen Beiratsmitglied der von der DAkkS akkreditierten Präqualifizierungsstelle – AO Präqualifizierungs-GmbH - für die Produktgruppe „Sehhilfen und Hörhilfen“ gegenüber den Leistungserbringern (den gesetzlichen Krankenkassen) berufen! Die Präqualifizierung ist nach §126 SGB V ein gesetzlich vorgeschriebenes Prüfverfahren, was Leistungserbringer (gesetzliche Krankenkassen) durchlaufen müssen, um ihre Eignung und Qualität nachzuweisen, dass sie medizinische Hilfsmittel erbringen (vergeben) dürfen.

Am 28.10.25 veranstaltete die TV-Plattform eine Videokonferenz der Medienschaffenden (öffentlich-rechtliche Sender, Privatsender, Telecom) zusammen mit den Behindertenverbänden (für Sinnesbehinderungen, für kognitive Einschränkungen) zur Barrierefreiheit in den Medien. In zwei Impulsvorträgen als Power Point zum Thema „Barrierefreiheit bei Angeboten für Live-TV und Video-on-Demand“ sowie zur „Barrierefreiheit bei Medienplattformen und Empfangsgeräten“ legten die Medienschaffenden konzentrierte Wissensvermittlung dar.

.....

Gespräch Dr. Müller mit Landes-Geschäftsführerin der BARMER Sachsen – Frau Monika Welfens



Die Hörgeräteversorgung nach mehr als 6 Jahren und die Einstellung der BARMER in diesem Prozess, war der Anlass, dass Dr. Müller mit seiner Krankenkasse dazu ins Gespräch kam. Da Frau Welfens selbst Hörgeräteträgerin ist, war sie mit der „Materie“ bestens vertraut. Übereinstimmung hatten beide Gesprächspartner in der notwendigen Versorgung der Hörgeschädigten mit Hörlösungen, damit Folgekosten für Folgeerkrankungen vermieden werden. Unbestimmten war auch, dass zuzahlungsfreie Hörgeräte technisch qualitativ immer besser werden und so im Test für alle zu bewältigenden Hörsituationen sich entscheiden muß, was sie leisten können, Aber es gibt eben Situationen darüber hinaus, die nur mit zuzahlungspflichtigen Geräten zu meistern sind und für diese darf es nicht automatisch eine Pflicht der Betroffenen zu den Mehrkosten geben. Hier ist eine Einzelfall-Prüfung erforderlich. Frau Welfens war Dr. Müller für diese klare Herangehensweise und Information der Hörgeschädigten dazu sehr dankbar.

AG „Selbsthilfe“ der PARITÄT Sachsen tagt!

Am 22.10.25 hatte die PARITÄT Sachsen ihre Mitglieder zu einer Tagung der Selbsthilfe eingeladen. Neben den Informationen aus dem Verband, der finanziellen Haushaltlage und dem Austausch zur bundesweiten Aktionswoche der Selbsthilfe im Mai und des Aktionstages am 17.05.25 in Leipzig, stellte die TKK eine besondere Projektförderung vor.

Terminplan des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V. 4 / 2025

05.10.25	DHV-Mitgliederversammlung in Hoffmanns Höfe in Frankfurt/ Main
10.-12.10.25	DSB SWS „Barrierefreies Reisen“ in Frankfurt/M
22.-24.10.25	EUHA in Nürnberg mit DSB - Infostand
25.10.25	Arbeitsgespräch des LV mit seinen Mitgliedern
29.-30.10.25	ConSozial in Nürnberg mit DSB-HÖRMobil
05.-06.11.25	KIND Großburgwedel und Cochlear Hannover Gespräch
07.-09.11.25	DG (Deutsche Gesellschaft) -Tagung und Mitglieder-versammlung in Berlin im Dietrich Bonhoeffer Haus
12.11.25	EUTB-Netzwerktreffen der sächsischen EUTB-Stellen (per Online)
15.11.25	Patienten-SH-Tag an der Uni-Klinik Leipzig – Haus 4
19.11.25	DSB- Gespräch mit dem Behindertenbeauftragten der Bundesrepublik Jürgen Dusel im BMAS in Berlin
22.11.25	LAG-SH Sachsen Mitgliederversammlung in Dresden
28.-30.11.25	DSB SWS „Partizipation und Ehrenamt“ in Berlin
15.12.25	LV-Vorstandssitzung mit Jahresrückblick/-abschluß

Rückblick auf die DSB-Selbsthilfetage 2025

Unter dem Motto „Hörlösungen ermöglichen mehr Hören – inklusive Kultur und individuelle Teilhabe“ veranstaltete der DSB seine diesjährigen Selbsthilfetage im Hotel c/o 56 der Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz. Wir freuen uns sehr darüber, dass so viele eingeladene Gäste aber auch Interessierte der Einladung folgten. Menschen mit Hörbeeinträchtigungen sind immer wieder in vielen Lebensbereichen – so auch in der Kunst und Kultur – erheblichen Einschränkungen bzgl. der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und in der Gemeinschaft ausgesetzt, da die Rolle und Bedeutung des guten Hörens und Verstehens dabei unterschätzt wird. Deshalb haben wir einen spannenden Informationstag mit vielen Ausstellern, Fachvorträgen und Workshops angeboten. Die Selbsthilfetage wurden durch Schriftdolmetscherinnen und Hörtechnik zur barrierefreien Kommunikation unterstützt. Dr. Matthias Müller eröffnete die Selbsthilfetage, begrüßte alle Anwesenden gemeinsam mit Ines Helke, stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft der Hörbehindertenverbände. Dann gab es einen Rundgang durch die Ausstellung mit den Grußwortrednern. Ein dickes Dankeschön gebührt dem Organisationsteam, ohne dem solch eine Veranstaltung nicht umsetzbar ist.



Frau Schwennicke vom Hospizverein zu Besuch bei uns

Am 16. Oktober 2025 war Frau Schwennicke vom Hospizverein Leipzig bei uns zu Besuch. Nachdem wir uns alle mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, begrüßte unsere stellvertretende Vorsitzende Heidrun zunächst die anwesenden Mitglieder und wir alle gratulierten den beiden Geburtstagskindern Brigitte und Wiebke. Der Hospizverein bietet Beratung und Begleitung am Lebensende für einen selbst und die Angehörigen an. Heute ging es jedoch um die Vorsorgevollmacht. Frau Schwennicke hatte für jeden von uns ein Papierexemplar mitgebracht, welches wir mit Ihrer Hilfe individuell ausgefüllt haben. Dabei wurde jeder einzelne Punkt besprochen und auch genau erklärt, was es überhaupt zu bedeuten hat. Dabei ging es auch darum, wann eine Vorsorge-Vollmacht benötigt wird, wie sie auszufüllen ist und wo sie aufbewahrt werden sollte. Es wurde dabei lebhaft diskutiert, eigene Erfahrungen wurden eingebracht und jede unserer einzelnen Fragen von Frau Schwennicke geduldig und ausführlich beantwortet. Ein sehr informativer, lehrreicher, aber auch anstrengender Nachmittag mit vielen nützlichen Informationen. Vielen Dank dafür noch einmal an Frau Schwennicke. Bei unserem Januar 2026 Termin geht es dann um die Patientenverfügung. Wir freuen uns schon auf diese Veranstaltung, die bestimmt genauso interessant wird.



Yvonne Kulla OV Leipzig

...Wir durften auch im Saal kurz Platz nehmen. Der Zuschauerraum der Semperoper umfasst, auf das Parkett und vier Ränge verteilt, zirka 1.300 Sitzplätze. Zudem kann die erste Reihe im Parkett ein- oder ausgebaut werden, um die Größe des Orchestergrabens individuell auf die unterschiedlichen Aufführungen anzupassen. Auf der Bühne konnten wir den Aufbau der Kulissen für die Zauberflöte für den Abend mitverfolgen. Von der Gästeführerin bekamen wir viele Informationen vom Haus und einige von uns Teilnehmern nutzen die Gelegenheit rege, um Fragen zu stellen. Die 45-minütige Führung in der Semperoper verging sehr schnell. Als Abschluss ging es in das Café und Restaurant „Anna im Schloss“, wo wir uns für die Rückfahrt stärken konnten. Der Grundstein für kommende gemeinsame Kulturfahrten war gelegt.

Marco Rüdiger Leiter der CI-Selbsthilfegruppe im Landesverband

Impressum: Redaktion: Dr. Matthias Müller, Uwe Möcke

E-Mail: landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Die namentlich genannten Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen, kann trotz sorgfältiger Prüfung, nicht übernommen werden. Das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bilder in den Artikeln liegt den jeweiligen Autoren bzw. der Redaktion vor. Zur Verbesserung der Lesefreundlichkeit verwenden wir an einigen Stellen die männliche Form bei Personenbezeichnungen oder personenbezogenen Hauptwörtern. Wir möchten darauf hinweisen, dass dies keinerlei Wertung beinhaltet.

.....

Vielen Dank auch an die beiden Schriftdolmetscherinnen, die uns so tatkräftig an diesen Tagen unterstützt haben. Die Stimmung wurde allerdings etwas getrübt, als wir vom Tod Peter Dielers am 19. September 2025 erfahren haben. Peter Dieler war DSB-Audiotherapeut und ein bekannter, engagierter sowie wichtiger Akteur in der Gemeinschaft der Hörgeschädigten. Er wusste wie kein anderer die Leute zu begeistern und mitzureißen sowie für seine eigenen Stärken einzustehen. Um ihm ein würdiges Andenken zu bewahren wurde ein Tisch mit einem Kondolenzbuch aufgestellt, in dem jede*r seine Gedanken niederschreiben konnte. Dieses Buch wird der Familie von Peter in einer kleinen privaten Trauerfeier überreicht. Wir werden Peter nie vergessen!



Benefizkonzert im Luxor Chemnitz am 26. September

Am Abend hatte der DSB, dank der Unterstützung von MED EL, zu einem Benefiz-Konzert zugunsten hörbeeinträchtigter Kinder des Förderzentrums „Georg Götz“ in Chemnitz in das Luxor Chemnitz eingeladen. Prof. Dr. Zahnert (Klinikdirektor des Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden) führte durch den Abend. Neben hörbeeinträchtigten Musikern zeigten auch Schüler*innen des Förderzentrums eine Darbietung.



Wir bedanken uns bei allen Akteuren des Abends, aber insbesondere bei den Kindern und den Lehrkräften des Förderzentrums. Besonders stolz sind wir darauf, dass an dem Abend eine Spendensumme von 3.500 Euro zugunsten der Kinder des Förderzentrums zusammengekommen ist. Dafür vielen Dank! Der DSB-Präsident Dr. Matthias Müller überreichte den obligatorischen Scheck an die Schulleiterin des Förderzentrums Frau Anja Wünsche.



Verbandstag und Jubiläum des LV Sachsen am 27. September

Am Samstag, den 27. September 2025, hat die jährliche Bundesversammlung des DSB stattgefunden, an der das Präsidium des DSB, 36 Delegierte aus den Landesverbänden und Ortsvereinen sowie zahlreiche Gäste teilgenommen haben.

.....

Ein Besuch in der Landeshauptstadt Sachsens



Lange geplant und organisiert war es am 11.10.2025 endlich so weit. Die 1. Kulturfahrt der CI – SHG mit dem OV Leipzig stand an. Um 7 Uhr schon ging es mit dem Zug von Leipzig nach Dresden. Als erster Programmpunkt stand eine 90 -minütige Stadtrundfahrt an. Der Stadtführer erklärte und zeigte uns „Dresdner Seiten“. Auch die eine und andere angenehme unterhaltsame Anekdote kam zu Gehör, was zu Heiterkeit bei den Anwesenden sorgte. Im Anschluss



danach ging es in das italienische Restaurant „Mamma Mia“, wo wir uns zur Mittagszeit stärken konnten. Als alle gut gesättigt waren, ging es zu einer Führung in die Semperoper. Die Gästeführerin erzählte von der Entstehungsgeschichte der Dresdner Semperoper, über die Zerstörung im 2. Weltkrieg am 13.02.1945 und deren Wiederaufbau in den Jahren danach. Alle waren von dem prachtvollen Bau der Semperoper stark beeindruckt. Die Marmor- und Steinsäulen, die Treppen und die Geländer und die Deckengemälde, waren sehr beeindruckend.

.....

„Mythos Mosaik“

so ist der Titel der, seit August 2025, gezeigten Ausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum in Leipzig, die wir am 07.10.2025 besuchten. Fast jeder kennt sie, die Geschichten um die „Digedags“ und „Ritter Runkel“ aus der Feder von Hannes Hegen. Diese kleine, kompakte Galerieausstellung zu dessen 100. Geburtstag und gleichzeitig 70 Jahre nach Erscheinen des 1. Mosaik, nahm uns mit zurück in die Vergangenheit. Hannes Hegen ließ seine Figuren durch die Zeit reisen, von einem Abenteuer zum anderen. Die Fan-Gemeinde ist immer noch groß, auch wenn die Figuren jetzt die „Abrafaxe“ sind. In dieser Ausstellung kommt auch die Fan-Kultur nicht zu kurz. Fans sind erstmals Mitglied des Aussteller-Teams, was die ganze Ausstellung noch interessanter macht. Im gleichen Haus befindet sich auch die Ausstellung „Übern Zaun“. Diese erzählt von Gärten und Menschen im Wandel der Zeit und Veränderungen. Nach dem Krieg zunächst als Garten zur eigenen Versorgung, später als Statussymbol und zur Erholung. Auch heute gibt es schon wieder neue Formen des Gärtners, zur Begrünung unserer Städte. Eine Zeitreise durch die Gartenwelt mit vielen Ausstellungsstücken. Man konnte z.B. noch einmal in „Du und dein Garten“ mit Erika Krause reinschauen, eine beliebte Sendung im DDR-Fernsehen. Uns hat der Rundgang gut gefallen. Wir ließen den Nachmittag in der „Eisbar Pinguin“ ausklingen.

Beate Schwemmer OV Leipzig



.....

Neben den vielen Tagesordnungspunkten gab uns der Länderratsvorsitzende Peter Drews einen Überblick über das vergangene Jahr und teilte zu unser aller Bedauern mit, dass er aus privaten Gründen seinen Vorsitz zum 30. September abgibt. Bei der Länderratssitzung am 25. September wurde beschlossen, dass der bisherige Stellvertreter Hans-Joachim Dietrich aus dem Landesverband Brandenburg den Vorsitz bis zur kommenden Wahl im März 2026 kommissarisch übernimmt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Peter Drews für sein



engagiertes Wirken im DSB, seine stets besonnene Art sowie für sein offenes Ohr. Alles Gute, Peter. Ein weiterer Schwerpunkt in der Bundesversammlung, war die angekündigte Satzungs-

änderung. Die gewünschten Änderungen in der Satzung wurden abschließend gemeinsam diskutiert. Die Satzungsänderungen konnten in der Abstimmung mehrheitlich beschlossen werden. Ebenso wurde eine geänderte Beitragsordnung ab 2026 beschlossen. Die nächste Bundesversammlung des DSB wird 2026 in Berlin stattfinden. Nähere Informationen folgen.

.....

.....

35 Jahre Landesverband Sachsen – ein Grund zum Feiern. Der Einladung des Vorsitzenden des LV Sachsen, Dr. Müller, folgten viele Mitglieder des DSB genauso wie geladene Gäste und Weggefährten. Neben einem unterhaltsamen Abendprogramm mit einer weiteren Darbietung der Kinder des Förderzentrum Georg Götz und einem Auftritt des Kammerchors Chemnitz würdigte Dr. Müller verdiente Mitglieder des LV Sachsen mit Ehrungen für ihr engagiertes Wirken im LV Sachsen oder in den Ortsvereinen. Ehe der Abend beim gemeinsamen Abendessen einen gemütlichen Abschluss gefunden hat, ließ es sich Torsten Seifert als Geschäftsstellenleiter der Bundesgeschäftsstelle nicht nehmen, dem Organisationsteam der Selbsthilfetage ein obligatorisches Geschenk in Form eines aufblasbaren Berliner Fernsehturms stellvertretend an Angela Hopfe zu überreichen.



.....

Es geht um die Leidenschaft für Kaffee, die selbst die Liebe eines Vaters zu seiner Tochter oder die Erziehung übertrifft. Außerdem konnten wir erfahren, daß sich in diesem Kaffeehaus sehr oft viele Studenten herumgetrieben haben, was den Ratsherren der Stadt Leipzig nicht gefallen hat. Da aber die Wirte von dem Umsatz profitierten, durften die Studenten damals weiter in dieses Lokal gehen.

So ist in jeglicher Gestalt, Kaffee beliebt bei Jung und Alt.

Und nur die Herren Homöopathen -

Sind ihm geschwor'ne – Antipathen !

Marco Rüdiger OV Leipzig



„Ei, wie schmeckt der Coffee süße, ein Nachmittag im Zeichen des Kaffees

Am 21.08.2025 erlebten Teilnehmer des OV Leipzig eine ganz besondere kulturelle Veranstaltung. Wir durften in die Geschichte des Kaffees eintauchen. Zunächst haben wir uns als Einklang in die Kaffeekultur zusammengesetzt und frönten schon einmal dem Kaffeegenuss. Es gab wieder viel Gesprächsbedarf und es fand ein reger Austausch der Vereinsmitglieder statt. Danach ging es in die 1.Etage wo sich ein Künstlercafe befindet. In der 2.und 3. Etage des Coffe Baum“ befindet sich das Museum. Dort in den Ausstellungsräumen gab es zu der Geschichte des Kaffees wie es zum Beispiel nach Europa kam und über die Geschichte des Hauses viel zu erfahren. Der Begriff "Kaffeebaum" bezieht sich im Allgemeinen auf das Gebäude "Zum Arabischen Coffe Baum" in Leipzig. Dieses historische Kaffeehaus, eines der ältesten Europas wurde 1711 erstmals eröffnet und hat seitdem durchgehend Kaffee ausgeschenkt. Das Kaffeehaus und das dazugehörige Museum wurden umfassend saniert und im April 2025 wiedereröffnet. Johann Sebastian Bach schrieb seine Kaffeekantate „**Ei wie schmeckt der Coffee süße**“ im Jahr 1734. Eigentlich heißt die Kantate „Schweigt stille, plaudert nicht“, aber da der Kaffee im Mittelpunkt steht, wird diese Kantate auch „Kaffeekantate“ genannt.



DSB Regionalveranstaltung 06.09.2025 Fulda



„Hörlösungen ermöglichen mehr Hören – Inklusion und selbstbestimmtes Leben“

Veranstaltungsort:
Klinikum Fulda
Universitätsmedizin Marburg – Campus Fulda

Zeit
10:00 bis 16:00 Uhr



Bei bestem spätsommerlichem Wetter durften wir im Hörsaal des Klinikum Fulda den Tag mit interessanten Vorträgen und einer gut gemischten Auswahl an Ausstellern gestalten. Zu Beginn begrüßten wir Frau Lea Widmer, welche als Vorsitzende des Beirates der Menschen mit Behinderungen in Fulda ein Grußwort übermittelte. Im Vortrag von Prof. Dr. med. Schraven zeigte dieser in einem Tonbeispiel sehr eindrucksvoll, wie man mit CI hört und damit auch wieder das Hören lernen kann. Hierzu wurde eine Verkehrsfunkmeldung zuerst mit einer 6-Kanal- und dann mit einer 12-Kanal-Übertragung abgespielt, bei denen die anwesenden Teilnehmer fast nichts verstanden. Erst nachdem die Original-Meldung abgespielt wurde und die 6 und 12-Kanal-Übertragungen wiederholt wurden, gab es bei den Teilnehmern den Aha-Effekt und man konnte einige Wörter heraushören. Herr Krönung vom Krönung Hör-Akustik Studio Fulda, welches uns an diesem Tag auch mit dem Stand am HÖRMobil unterstützt, brachte in seinem Vortrag interessante Informationen zu aktuellen Entwicklungen in der Hörsystemtechnik. Von den Teilnehmern gab es am Ende ein positives Feedback für diese Veranstaltung. Es gab wieder viele Kontakte, auch außerhalb des DSB und damit konnten wir uns etwas mehr in das Bewusstsein in der Bevölkerung bringen. Es besteht die Hoffnung, daß der DSB dadurch etwas gestärkt wird. © Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

69. EUHA-Kongress und Fachmesse in Nürnberg vom 22.-24.10.25

Die Europäische Hörgeräte und Akustikermesse fand zum 69. Mal in der Messehalle 7 in Nürnberg statt. Partnerland in diesem Jahr war Österreich. So konnte die Präsidentin der EUHA, Frau Beate Gromke aus Leipzig, den österreichischen Konsul für Handelsbeziehungen, Herrn Andreas Haidenthaler aus München zur Eröffnung begrüßen. In seinem Grußwort ging er auf die Bedeutung der Messe ein und unterstrich das Engagement von MED-EL als österreichischer CI-Hersteller für die ca. 8000 EUHA -Teilnehmer und 130 Aussteller in Nürnberg. Der DSB-Präsident, Dr. Matthias Müller, hatte im Anschluß an die Eröffnung auch die Gelegenheit, mit Herrn Haidenthaler ein sehr interessantes Gespräch zu führen. Neben den wichtigen Hörgeräte Herstellern waren auch die CI-Firmen Cochlear, MED-EL und AB (Advanced Bionics) auf der Messe vertreten und präsentierten zum Thema „Auracast“ ihre Lösungsvorschläge. Doch bis zur Serienreife der Lösungen (der Bezahlbarkeit) bedarf es mindestens noch 2 bis 3 Jahre! Von großem Interesse war das Erleben von Auracast an Messeständen bei Produktpräsentationen und speziell durch die Hörhilfen-Firma Humantechnik (die ihr 40-jähriges Bestehen auf der Messe feierte) beim Messerundgang.



Ein Nachmittag im Zeichen der Leipziger Stadtgeschichte



Am 31.07.2025 war es wieder so weit

Das nächste Gruppentreffen der Schwerhörigen des OV Leipzig stand an. Dieser interessante geschichtsreiche Nachmittag stand im Zeichen der Leipziger Stadtgeschichte. Wir besuchten



das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig im alten Rathaus. Auf 2 Etagen konnten wir in die Vergangenheit eintauchen. In der oberen Etage bestaunten wir eine alte Dampfmaschine, einen „Verbrechertisch“, sowie eine Druckpresse und eine eingerichtete Küche aus DDR-Zeiten. Wir konnten uns über die Geschehnisse und der Arbeit der Volkspolizei zur Wendezeit informieren. Eine Etage tiefer besichtigten wir die neuen „Naschmarkträume“, die Gemälde der früheren Ratsherren, sowie den frisch rekonstruierten Ratsherrenschrank. Außerdem war von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Richard Wagner, die in Leipzig viele Jahre wirkten, bis hin zur Völkerschlacht, interessantes anzuschauen. Nach so viel geistiger Nahrung, waren nun Gaumenfreuden angesagt. Im Restaurant des Alten Rathaus ging der gemeinsame sehr schöne Nachmittag zu Ende. Die Zeit verging sehr schnell und alle Anwesenden freuen sich schon sehr, auf das nächste Gruppentreffen unseres OV Leipzig.

Marco Rüdiger OV Leipzig

.....

Die Zeit verging wie im Fluge und nebenbei wurde Kaffee getrunken und leckerer Kuchen gegessen. Nach der sehr interessanten und ausführlichen Geschichte des Schlosses ging es dann auf eigene Faust zur



Ausstellung von Beate Müller, eine Sonneberger Spielzeugmacherin. Das schöne Wetter ließ noch so manchen bei einem Eis im Schloßhof verweilen. Natürlich wurde noch ein Gruppenfoto gemacht und wohlbehalten voller schöner Eindrücke ging die Reise nach Hause. Das Schloß wurde in der Mitte des 16. Jahrhunderts von Wolf Hünerkopf errichtet. Er war ein reicher Münzmeister aus Annaberg. Erst 1990 nach großer Sanierung des alten Gutes bekam es den Namen Wasserschloß Klaffenbach vorher wurde es im Volksmund Hünerkopfs Haus genannt. Von 1935 bis 1944 wurde das Gebäude vom Reichsarbeitsdienst genutzt und von 1947 bis 1990 war es ein Jugendwerkhof für 14 bis 18jährige Mädchen. Nach der Wende wurde es mit 22,6 Millionen EU Fördermitteln aufwendig saniert und ist heute ein Kleinod am Rande von Chemnitz.

Edeltraud Lorenz OV Borna

.....

Auch die Kooperation in Forschung und Entwicklung von Hörgeräten mit CI-Firmen (GN und Cochlear, Starky und MED-EL sowie Phonak und AB) wurde eindrucksvoll präsentiert. Der DSB konnte an seinem Informationsstand die Arbeit der



Selbsthilfe für Hörgeschädigte und das gute Zusammenspiel von Hörgeräteindustrie, Hörakustiker und Hörgeschädigten darstellen, ohne die unterschiedlichen Interessen dabei zu verschleiern. Im Fazit der Messe wurde deutlich, nur im noch engeren Zusammenwirken aller Akteure in der „Hörgeschädigtenszene“ kann den Herausforderungen der Zukunft personell, finanziell und inhaltlich entsprochen werden.

Bild und Text Dr. Matthias Müller Präsident des DSB



ConSozial 2025, die Kongressmesse der Sozialwirtschaft, in Nürnberg

Neugierig machte schon das Motto der Messe „Treffpunkt Zukunft! Inklusion durch Innovation“. Immerhin gilt die Messe als größte und bedeutendste Fachmesse der Sozialwirtschaft in Bayern, die jährlich im Herbst in Nürnberg stattfindet. In diesem Jahr waren 180 Aussteller vertreten, deutlich weniger als in den Jahren zuvor. Deshalb fanden die



Aussteller erstmalig nur in einer Halle Platz. Je nach gewählter Eintrittskarte konnte man den Consozial /KITA Kongress und/ oder die Fachmesse besuchen. Es war ein buntes Programm zu Inklusion, Barrierefreiheit und dem Einsatz von neuer Technik, wie z.B. KI (Künstliche Intelligenz). Man konnte an allen Ständen mit den Ausstellern in Kontakt kommen und sich ihre Projekte für Chancengleichheit und Teilhabe erklären lassen. Es gab auch persönliche Einblicke in das Leben von Betroffenen, die Mut machten im Umgang mit schwierigen Lebenssituationen. Den Selbsthilfegruppen und Vereinen kommt dabei eine große Bedeutung zu. Für den DSB (Deutscher Schwerhörigenbund) waren nicht nur Dr. Matthias Müller (DSB-Präsident), sondern auch das HöRMobil aus Berlin mit dem Leiter der HöRMobil-Tour Jörg Henke, sowie der Mitarbeiterin Michaela Härtel vor Ort.

Unser Ausflug - Wir sind und bleiben reiselustig



Am Samstag, dem 06. September ging es pünktlich um 13.00 Uhr mit 15 Teilnehmern, des OV Borna, in Richtung Chemnitz. Ziel unserer Reise, das Wasserschloß in Klaffenbach zu besichtigen. Aber bevor es losging, zuerst ein Malheur, Rolands Gürtel ging kaputt und Jutta sorgte mit viel Fingerspitzengefühl und sehr beflissen für einen Ersatzhalt, mittels Bindfadens. Erleichtert bestiegen alle die zwei Kleinbusse und die Fahrer Horst und Edeltraud fuhren bei herrlichem Wetter los. Gut organisiert von Edeltraud durften wir direkt vorm Schloßeingang parken. Alle Rollatoren und der Rollstuhl wurden bereitgestellt und so wartete am Eingang Frau Bachmann vom Schloßpersonal und bereitete uns einen sehr netten und freundlichen Empfang mit Einweisung in die örtlichen Begebenheiten. Niemand musste Treppen steigen und so brachte uns der Fahrstuhl in die 1. Etage. Die Kaffeetafel war gedeckt und die Bornaer „Majestäten“ nahmen ihre Plätze ein. Über eine Stunde erfuhren wir die Geschichte zum Schloß.

Sommerfest trotz großer Hitze



Unser diesjähriges Sommerfest fand am Samstag, dem 19.07.2025 statt. Eigentlich wollten wir absagen, aber ein paar Mitglieder freuten sich so sehr drauf, dass wir doch eine Stunde später um 15.00 Uhr in unserem Domizil starteten. Es war alles hübsch vorbereitet und zur Begrüßung gab es Kaffee und Kuchen, danach zur Abkühlung ein leckeres Eis mit frischen Erdbeeren. Besonders gut kam der riesige Obstteller an und er wurde regelmäßig reihum gereicht. Einfach lecker und eine gute Auswahl an verschiedenen Obstsorten. Es wurde geraten und wir machten ein paar lustige Spiele, natürlich mit wenig Bewegung. Auch ein paar Lieder wurden gesungen, mit Text, sonst reicht es nur für die erste Strophe. So hatten wir viel Spaß und es wurde ausgiebig gelacht. Zu fortgeschrittener Stunde wurde dann gegrillt und Roland kam dabei sehr ins Schwitzen, weil er mit dem Grill vor die Tür musste. Es war trotz großer Hitze ein gelungenes Fest. Aber Sommerfest wird nun mal im Sommer gefeiert. Alle gingen gut gelaunt und gesättigt nach Hause. Vielen Dank allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Edeltraud Lorenz OV Borna

.....

Sie wurden tatkräftig von der Firma Hörgeräte Seifert aus Nürnberg unterstützt. Die Vielzahl der durchgeführten Beratungen zeigte deutlich, das große Interesse am Thema Hörschädigung, nicht nur von Betroffenen. Die ConSozial macht 2026 eine Pause. Bleibt zu hoffen, dass die Messe 2027 wieder stattfindet, denn das Thema Inklusion für ein selbstbestimmtes Leben in allen Lebensbereichen, braucht auch weiterhin eine Plattform und Veranstaltungen wie diese.



Beate Schwemmer OV Leipzig

Arbeitsgespräch der Mitglieder mit dem Vorstand des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. am 25.10.25

Zur turnusmäßigen Beratung mit den Mitgliedern hatte der Vorstand des LV am 25.10.25 in den Beratungsraum im Büro Chemnitz eingeladen. Diesmal an einem Samstag, damit auch berufstätige daran teilnehmen können. 8 Vertreter von Mitgliedsorganisationen waren der Einladung gefolgt. Als Gast und Referent war Herr Eric Gitter (Advanced Bionics Clinical Specialist) von der CI-Firma AB, eingeladen. Er stellte mit einer interessanten Power Point Präsentation die Firma und ihre Produkte vor. Anschließend gab es Zeit für eine umfassende Problemdiskussion zu den Ausführungen und zur Versorgung von Hörgerät und CI bzw. der Auracast-Entwicklung. Nach der Mittagspause, in der Karla Müller die Teilnehmer mit leckerem Gulasch und Makkaroni versorgt hatte, erläuterte Dr. Müller die Situation in der Geschäftsstelle und in der EUTB, nachdem Beate Dietmann ab 01.06.25 in Rente gegangen war und so für das HÖRmobil eine neue Absicherung der Einsätze gefunden werden mußte. Auch zu den neuen Mitarbeiterinnen in der EUTB-Stelle, Frau Hopfe und Frau Arnold, gab Dr. Müller eine Einschätzung und lobte das Engagement der beiden bei der Lösungssuche für die Teilhabeberechtigten. Die Ausführungen bewegten die Anwesenden sehr. **Fortsetzung auf Seite 39**



Mitgliederversammlung am 28.Juni 2025



Einmal im Jahr heißt es Rechenschaft ablegen und so trafen sich 16 Mitglieder nach erfolgter Einladung am Dinterplatz in der Volkssolidarität in Borna. Die Versammlung war satzungsgemäß einberufen und beschlussfähig. Es wurden Rechenschaftsbericht, Finanzbericht vorgetragen und diskutiert. Nach dem Revisionsbericht wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 entlastet. Der Haushalt wurde für das Jahr 2025 beschlossen und die Vorsitzende gab Informationen zu geplanten Aktivitäten für das Jahr. Nebenbei wurde gemütlich Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Die Vertretung von Frau Schneider bewirteten uns gut mit kalten Getränken und Eis. Das Wetter war wie im letzten Jahr sehr warm. Die offizielle Versammlung wurde um 15.20 Uhr beendet. Besonderen Dank an das Team der Volkssolidarität und an Hardy, der wie immer Gretel aus Neukieritzsch abgeholt hat. Ebenso möchten wir uns beim Vorstand, bei den Kassenprüfern und bei Gudrun und Helga für die gute Arbeit und die Hilfe bedanken. **Edeltraud Lorenz OV Borna**





CI-SHG im Landesverband:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Termine bitte im LV erfragen!			

Ansprechpartner: Marco Rüdiger, Georgstraße 7e, 09111 Chemnitz
E-Mail: cishg-landesverband@online.de **Tel.:** 0371/91898999

SHG Treuen:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Termine bitte im LV erfragen!			

Ansprechpartner: Frau Karla Müller Georgstraße 7e, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371/91898999

SHG der Schwerhörigen Chemnitz

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
3. Mittwoch im Monat	Gruppentreffen	GHZ Chemnitz	15–17 Uhr

Ansprechpartner: Frau Christel Frohs, Marianne-Brandt-Straße 1, 09112 Chemnitz **Tel:** 0371316529 **E-Mail:** christelfrohs@gmx.de

Kooperatives Mitglied OV für Schwerhörige-Ertaubte e.V. Bautzen (in Gründung)

Ansprechpartner: Ramona Duhn, Postfach 1615, 02606 Bautzen
Tel.: 03591 53 12 396; **Fax:** 03591 53 12 784
E-Mail: ramona.karin@t-online.de

Veranstaltungstermine der OV und SHG für Oktober bis Dezember 2025

Bitte die aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen in den OV's und SHG erfragen.

Ortsverein Borna:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Fr. 14.11.	Kegeln	Gasth. „Glück Auf“	15–18 Uhr
Sa. 22.11.	Adventsbasteln	Beratungsstelle	14–17 Uhr
Fr. 05.12.	Kegeln	Gasth. „Glück Auf“	15–18 Uhr
Sa. 13.12.	Weihnachtsfeier	Volkssolidarität Dinterplatz	14 – 17 Uhr
Mo. 22.12.	Weihnachtssingen	Volksplatz	Ab 18,00 Uhr
Änderungen werden telefonisch, über Regio TV, LVZ bekanntgegeben.			

Jeden Donnerstag Treff der Selbsthilfegruppen zum Kaffeetrinken und Spiele-, Mitmach- oder Rätselnachmittag

Ansprechpartner: Vors. Edeltraud Lorenz,
Beratungsstelle: Reichsstr. 14a, 04552 Borna, **Tel:** 03433/24 59 191 oder 03433/24 59 193 **Fax:** 03433/24 59 192,
 Beratung: **Dienstag 9–12 Uhr + Donnerstag 14 –17 Uhr**
E-Mail: info@schwerhoerige-borna.de

Hephatha e. V.:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Fr. 28.11.	Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Annaberg	Büro Bärenstein	14 Uhr
Fr. 19.12.	Weihnachtsfeier	Büro Bärenstein	14 Uhr

Ansprechpartner: Vors.: Dr. Matthias Müller, Schulweg 10, 09471 Bärenstein
Mobil: 01743813883, **E-Mail:** info.hephatha@mail.de



Ortsverein Dresden:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Di. 11.11.	AG Technik	OV Reitbahnstraße 36	18 Uhr
Do. 13.11.	Kegeln in Altkaditz	Gaststätte „Sauna“ Übigauer Straße 5	14-16 Uhr
Weitere Termine für Dezember bitte im OV erfragen			
Beratung nur nach Voranmeldung per Fax, Telefon, Mail			
Weitere Termine/Änderungen unter www.schwerhoerige-dresden.de			

Ansprechpartner: Vors.Thekla Richter, Anita Tries

Beratungsstelle: Reitbahnstr. 36, 01069 Dresden, **Tel.:** 0351/501 77 93,

Fax: 0351/501 77 94, **E-Mail:** ortsverein@schwerhoerige-dresden.de

Mo. 14–18 Uhr, Di. 14–17 Uhr, Do. n. Ver.



Ortsverein Leipzig:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Do.13.11.	Besuch Ausstellung „Sandmännchen“	Stadtge.Museum	14 Uhr
Do.20.11.	Weinverkostung	Hörzentrum Gromke	14:30–17:00 Uhr
Do.11.12.	Jahresabschluss	Hörzentrum Gromke	14:30–17:00 Uhr
Sa. 13.12.	Foyersingen sächs. Chöre	Gewandhaus	11,30 Uhr
Beratung momentan nur online:			
Per E-Mail: info@lsb-1913.de			

Ansprechpartner: Vors. Beate Schwemmer

1. Leipziger Schwerhörigenbund 1913 e. V., Weißdornstraße 98, 04209 Leipzig, **E-Mail:** info@lsb-1913.de

Ortsverein Chemnitz:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
jeden Dienstag	Beratungs- und Begegnungsabend	Wielandstr. 9	16–19 Uhr
Sa. 13.12.	Weihnachtsfeier	Begegnungszentrum Wielandstraße	14 Uhr

Ansprechpartner: Uwe Möcke, Sonja List

Beratungsstelle: Wielandstraße 9, 09112 Chemnitz, **Tel.:** 0371/ 382 34 19

Fax: 0371/ 382 34 29 **E-Mail:** ohrwurmchemnitz@online.de + sonja4@gmx.de

Ortsverein Delitzsch:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Veranstaltungstermine bitte telefonisch im LV erfragen!			
Beratung nur nach telefonischer Vereinbarung im LV			

Ansprechpartner: Vors. Otto Weidt, Zeppelinstr. 2, 04519 Rackwitz/

OT Zschortau, Beratung nur in dringenden Fällen über **Tel.:** 034202/ 915 66

Fax: 034202/ 369725

Schwerhörigenverein im Erzgebirgskreis:

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Frei.14.11.	Treffen der Mitglieder mit ePa Vortrag	Büro Aue	14,30 – 18 Uhr
Sa. 22.11.	Advent-Basteln	In Schwarzenberg	15-17 Uhr
Frei.05.12.	Weihnachtsfeier und Mitgliederversammlung	Vereinshaus Zschorlau	An 14,30 Uhr

Ansprechpartner: Vors. Katrin Schwenke, Robert-Schumann-Straße 10, 08280 Aue, **E-Mail:** katrin.schwenke@gmail.com

Beratungsstelle: Schwerhörigenverein im Erzgebirgskreis e.V., Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 08280 Aue, **Mo. + Do. 09–12 Uhr und 13–15 Uhr;** o. n. Vereinb. **Tel.:** 03771/ 25 43 872, **Fax:** 03771/ 56 57 34

